Modulbeschreibung 26-GM_PP_a Grundmodul Praktische Philosophie

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Philosophie

Version vom 17.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/72790152

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

26-GM_PP_a Grundmodul Praktische Philosophie

Fakultät

Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie/Abteilung Philosophie

Modulverantwortliche*r

Prof. Dr. Michaela Rehm

Turnus (Beginn)

Auslaufend

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

Die Studierenden erwerben im "Grundkurs Praktische Philosophie" einen Überblick über die wichtigsten Problemfelder der Praktischen Philosophie. Darüber hinaus lernen sie, was es in der Praktischen Philosophie heißt, philosophisch zu fragen und philosophisch zu argumentieren.
Kurse des Typs "Philosophischer Einstieg (PhiE)" vermitteln in Auseinandersetzung mit philosophischen Texten und Themen grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Philosophie. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf Methoden des Lesens sowie der Erarbeitung und Analyse philosophischer Texte. Der Kurs "Philosophisches Schreiben" vermittelt am Beispiel des Verfassens einer Hausarbeit Grundkenntnisse und -fertigkeiten des Schreibens im Fach Philosophie. Die Kompetenzen, sich Texten philosophischer Autorinnen und Autoren analytisch zu nähern und davon ausgehend eigenständig Texte zu verfassen, die in den beiden Veranstaltungen thematisch pointiert vermittelt werden, sind auch außerhalb des Fachs Philosophie anwendbar und hilfreich.

Lehrinhalte

Das "Grundmodul Praktische Philosophie" macht die Studierenden im "Grundkurs Praktische Philosophie" mit den wichtigsten Gebieten und Themen der Praktischen Philosophie bekannt, und zwar in historischer und systematischer Perspektive. Zu den Gebieten der Praktischen Philosophie gehören z.B. Normative Ethik, Angewandte Ethik, Metaethik, Philosophie der Politik, Rechts- und Sozialphilosophie, Ästhetik, Handlungstheorie. In den Kursen "Philosophischer Einstieg (PhiE)" bzw. "Philosophisches Schreiben " lesen die Studierenden philosophische Texte oder Ganzschriften und lernen so die Positionen der jeweiligen Autoren bzw. Autorinnen und Inhalte der Texte kennen. Der Kurs "Philosophisches Schreiben " ist intensivbetreut - d.h., die Arbeitsschritte beim Erstellen der Hausarbeit werden mit den Studierenden einzeln oder in kleinen Gruppen besprochen.

Empfohlene Vorkenntnisse

Der Kurs "Philosophisches Schreiben " setzt in der Regel den erfolgreichen Abschluss von "Philosophischer Einstieg (PhiE)" voraus.

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Modulübergreifende Regelungen:
Im Grundmodul Praktische Philosophie muss entweder das Seminar „Philosophischer Einstieg“ oder das Seminar „Philosophisches Schreiben“ studiert werden. Das jeweils andere Seminar wird im Grundmodul Theoretische Philosophie belegt. Das Seminar „Philosophischer Einstieg“ soll dabei vor dem Seminar „Philosophisches Schreiben“ studiert werden.

Begründung der Notwendigkeit von zwei Modulteilprüfungen:
In diesem Modul werden zwei Kompetenzen erworben. Der Grundkurs Praktische Philosophie vermittelt den Studierenden einen ersten Überblick über die Themen der Praktischen Philosophie und somit grundlegendes philosophisches Wissen, welches in der Klausur abgefragt wird. In den Seminaren "Philosophischer Einstieg (PhiE)" bzw. "Philosophisches Schreiben" erlernen die Studierenden Techniken des philosophischen Arbeitens und erwerben Grundkenntnisse und -fertigkeiten des Schreibens im Fach Philosophie. Beide Kompetenzen sind für das weitere Studium unbedingt notwendig und werden daher separat geprüft.

Modulstruktur: 1-2 bPr, 0-1 uPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP[2]
Grundkurs Praktische Philosophie	Vorlesung	SoSe	60 h (30 + 30)	2 [Pr]
Philosophischer Einstieg (PhiE) *Das Seminar „Philosophischer Einstieg“ soll vor dem Seminar „Philosophisches Schreiben“ studiert werden. Bei Studienbeginn im Wintersemester ist das Seminar „Philosophischer Einstieg“ demnach Bestandteil des Grundmoduls Theoretische Philosophie, bei Studienbeginn im Sommersemester Bestandteil dieses Moduls.*	Seminar	WiSe&SoSe	120 h (45 + 75)	4 [Pr]
Philosophisches Schreiben *Das Seminar „Philosophisches Schreiben“ soll nach dem Seminar „Philosophischer Einstieg“ studiert werden. Bei Studienbeginn im Wintersemester ist das Seminar „Philosophisches Schreiben“ demnach Bestandteil dieses Moduls, bei Studienbeginn im Sommersemester Bestandteil des Grundmoduls Theoretische Philosophie.*	Seminar	WiSe&SoSe	120 h (45 + 75)	4 [Pr]
Tutorium zum Grundkurs Praktische Philosophie	Tutorium	SoSe	30 h (30 + 0)	1

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]

Lehrende der Veranstaltung **Grundkurs Praktische Philosophie (Vorlesung)** *In der 90minütigen Klausur werden die im Grundkurs Praktische Philosophie vermittelten Kenntnisse abgefragt.*	Klausur	2	60h	2
Lehrende der Veranstaltung **Philosophischer Einstieg (PhiE) (Seminar)** *Das Portfolio setzt sich aus unterschiedlichen schriftlichen Leistungen zusammen. Der Umfang der Texte wird zwischen der/dem Dozierenden und den Studierenden individuell besprochen, der maximale Gesamtumfang des Portfolios beträgt ca. 2.000 Wörter. Die Bewertung erfolgt abschließend aufgrund einer Gesamtbetrachtung des Portfolios. Das Portfolio wird nicht benotet, muss aber bestanden werden.*	Portfolio	unbenotet	30h	1
Lehrende der Veranstaltung **Philosophisches Schreiben (Seminar)** *Der Umfang der Hausarbeit wird je nach Textgrundlage zwischen der/dem Dozierenden und den Studierenden besprochen, die erwartete Leistung sollte jedoch etwa 2.000 Wörtern nicht überschreiten.*	Hausarbeit	1	30h	1

Weitere Hinweise

Bisheriger Angebotsturnus war jedes Sommersemester.

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen